

Management Kranker

Zeitung für Führungskräfte im G

GIT VERLAG

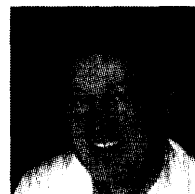
Standardisierung der Chirurgie

Chirurgen stehen vor der Herausforderung, den Wissenszuwachs in ihrem Fachgebiet, trotz des Kostendrucks, in die Patientenversorgung umzusetzen, so DGCh-Präsident Prof. Dr. Saeger. **Seite 8**



Hochgradig maligne Gliomen

Hirntumore sind extrem schwierig zu therapieren und haben immer noch eine sehr schlechte Prognose. Ein neues Implantat bedeutet einen wichtigen Fortschritt in der Therapie, so Prof. Mehdorn, Kiel. **Seite 13**



Dokumente digital

Arztbriefe digital und unterschrieben. Schluss mit M durch qualifizierte M & K-Schwerpun

Ticker

Überraschende Entscheidungen

Agfa-Gevaert: Die Vorstände Michael Rosbach, Stephan Müller und Dr. Markus Cramer werden ihre Positionen nicht weiter inne behalten. Der neue Head of IT im Agfa Executive Board heißt Andrea Fiumicelli, 46. Die Leitung des operativen Geschäfts werden Marco Schmitz (bisher Geschäftsführer der GWI Medica), Winfried Post (bisher Geschäftsbereichsleiter DIS Diagnostik) und Dieter Nels (bisher Leiter Projektmanagement) übernehmen.

Archivierung

Am 4. April findet - zum zweiten Mal - im Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG) in Krefeld der Workshop „Beweiskräftige und sichere Archivierung von Patientenunterlagen: Sind rechtssichere Lösungen bereits heute realisierbar?“ statt.

► info@ztg-nrw.de

G-DRG-System auch in der Schweiz

Die Schweiz übernimmt das deutsche DRG-System. Am Vorabend des 5. Nationalen DRG-Fo-
rums unterzeichneten der Schweizer Regierungsrat und Präsident des Vereins SwissDRG, Dr

Internistenkongress

Vernetzung der internistischen Schw

Im April präsentiert und diskutiert die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden auf dem Internistenkongress die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin. Mit dem DGIM-Vorsitzenden, Prof. Dr. Werner Seeger, Direktor der Medizinischen Klinik II, Zentrum für Innere Medizin des Klinikums der Justus-Liebig-Universität Gießen, sprach Bodo Fiedler.

M & K: Vom 22. bis 26. April findet in Wiesbaden der 112. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin statt. Herr Prof. Dr. Seeger, welche Bedeutung hat die Veranstaltung und was macht den Kongress so einzigartig?

W. Seeger: Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin ist, mit seinem erstmalig im April 1882 in Wiesbaden stattfindendem Kongress, eine der ältesten medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften in diesem Land. Der DGIM-Kongress bietet nach Entstehen der internistischen Schwerpunktgesellschaften dabei heute mehr denn je durch die Vernetzung eben dieser Schwerpunkte die einmalige Gelegenheit, im Sinne einer ganzheitlichen Inneren Medizin

einen Blick über den „Tellerrand“ des eigenen Arbeitsbereiches zu werfen. Er verbindet wissenschaftlichen Fortschritt mit klinischer Fortbildung auf dem Niveau, die auch rechtliche, ethische, wirtschaftliche Aspekte nicht außer Acht lässt. Aus den zurückliegenden Jahren erkennbar: Der Zuspruch des Kongresses wird neben dem fachlichen auch einen persönlichen Austausch erla

Wo liegen die Themenschwerpunkte des Internistenkongresses?

W. Seeger: Als übergeordnete Themen habe ich „Regenerative Medizin“ sowie den Themenbereich „Individualisierte Therapie“ ausgewählt. Zur regenerativen Medizin: Klassische Therapien in der Inneren Medizin umfassen die Prävention von Krankheiten, die Verhinderung einer weiteren Organfunktionsminderung und die Verbesserung der Organfunktion. Regenerative Medizin hat darüber hinausgehend zum Ziel, den Wiederaufbau physiologischer Organstrukturen zu erreichen. Denkbar ist dieses zum einen über die Anwendung des Tissue Engineering, welches nach allgemeinem Verständnis die in-vitro Modellierung neuer Ge